

Kommunikation «Runder Tisch BM» zwischen MBA und LKB (6. Mai 25)

Die an der Vollversammlung 24 aufgebrachte Frage im Kontext der “Drop-out-Quote BM2” nahm das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) zum Anlass, im Rahmen eines “runden Tisches BM” den Dialog mit Vertreter:innen der Lehrpersonen den Austausch dazu zu intensivieren.

Nebst dem Amts-Chef Nik Schatzmann nahm auch der Leiter Berufsfachschulen und Weiterbildung, Markus Zwysig, daran teil. Von Seiten der Lehrpersonen vertrat eine Delegation des LKB-Vorstandes (Natalie Mittelholzer, Gabriela Sykes, Sébastien Pabst) gemeinsam mit zwei weiteren Lehrpersonen (Denise Sorba, LKB-Präsidentin a.D., und Michael Rohner, BMS-W) die Anliegen.

Aus den im Vorfeld dieses Treffens gesammelten Punkten wurden von Seiten LKB vier Diskusselemente hervorgehoben:

- Prüfungsfreier BM-Übertritt: Herausforderungen des erforderlichen Notenschnitts
- Wirksamkeit/Verbindlichkeit der Vorbereitungskurse
- Kommunikation gegenüber angehenden Studierenden
- Provisorium BM2 (soll gemäss SBFI im Rahmen der Reform BM2030 eingeführt werden)

Der Austausch fand in sehr offener und konstruktiver Atmosphäre statt, unsere Anliegen wurden ernst genommen und rege diskutiert. Schnelle Lösungen gibt es nicht, und trotzdem wurde durch den Austausch unser Anliegen am richtigen Ort platziert und wohlwollend aufgenommen.

Die Frage der adäquaten Aufnahmekriterien für die BM2 wurde intensiv diskutiert. Eine Feinjustierung in einzelnen Bereichen (bspw. ABU-Abschlussnote, BM-Ausrichtung) verdient eine vertiefte Prüfung, da sind sich Amt und LKB einig.

Dass die Kommunikation in Sachen Anforderungen BM2 (Empfehlungen, Vorkurse) verstärkt werden muss, war unbestritten. Die Möglichkeit, mit einer Standortbestimmung die Verbindlichkeit für allfällige Vorbereitungskurse zu erhöhen, wird von beiden Seiten begrüsst. Weitere Punkte wie die Rolle der Klassenlehrperson oder die Schnittstellenfrage BFS-BM wurden ebenfalls von beiden Seiten als wichtige Bausteine erkannt und vom MBA entsprechend aufgenommen.

Das Provisorium für die BM2, auch im Vollzeitlehrgang, wird wie mit der Reform BM2030 vorgesehen wohl eingeführt. Anderslautende Signale vom SBFI gibt es nicht. Erste Erfahrungen sollen gemacht werden, bevor daraus wieder weitere Schlüsse gezogen werden können.

Wir hoffen, mit diesem Austausch gewinnbringende Prozesse in Gang gesetzt zu haben und bedanken uns herzlich bei allen Lehrpersonen, die uns online oder vor Ort ihre Ideen und Vorbehalte haben zukommen lassen wie auch beim MBA für die Möglichkeit, unsere Anliegen direkt vorbringen zu können.

Zürich, 04. Juni 2025

Vorstand LKB